

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. IV/24

- 4. Mai 1954 -

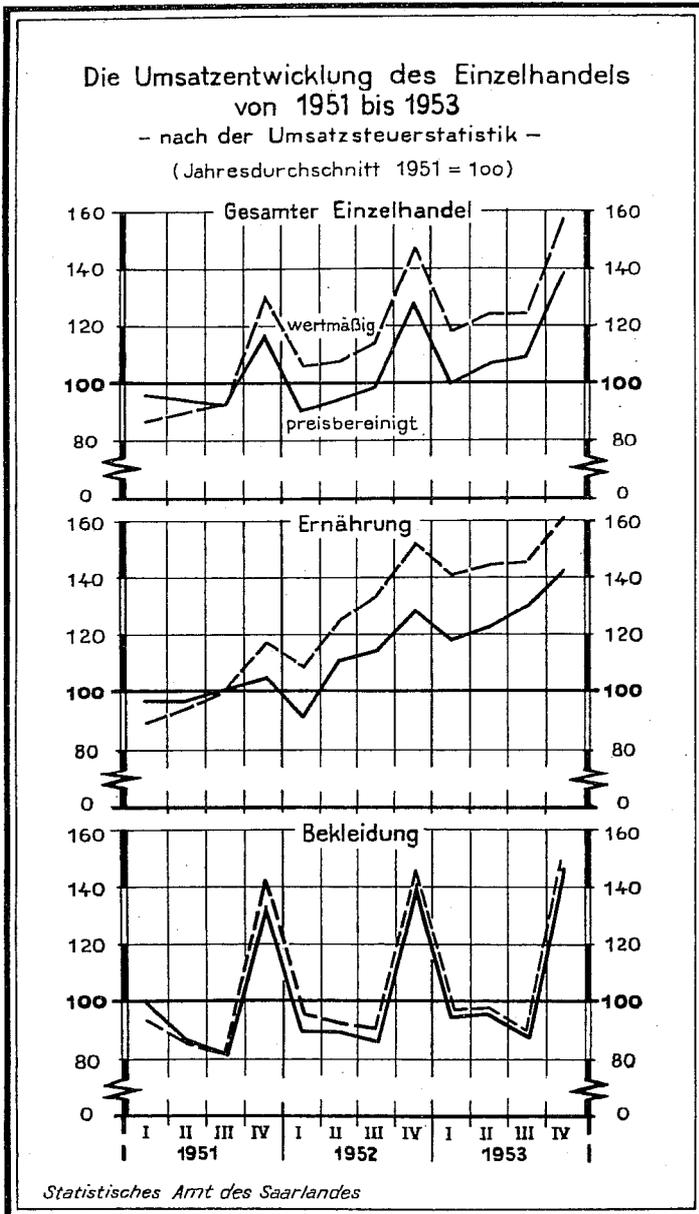
Jg. 4

Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im 4. Vierteljahr und im Jahre 1953.

Der Einzelhandel hat seinen Umsatz vom dritten zum vierten Quartal 1953 bei gleichbleibenden Preisen um reichlich ein Viertel erhöht. Die Umsatzzunahme ging zwar nur unbedeutend über die jahreszeitlich bedingte Belebung der Geschäftstätigkeit hinaus. Mit 34,3 Mrd. Fr. waren die Umsätze im vierten Quartal jedoch bei nahezu unverändertem Preisniveau um reichlich 2,3 Mrd. Fr. höher als im letzten Vierteljahr 1952. Das Weihnachtsgeschäft hat sich also, entgegen früher geäußerten Befürchtungen des Handels, zufriedenstellend entwickelt. Dies dürfte vor allem auf die günstige Einkommenslage der Verbraucher zurückzuführen sein, die sich auf Grund des hohen Beschäftigungsstandes der Wirtschaft und vor allem des Baugewerbes ergab, das angesichts der milden Witterung bis zum Jahresende keine grösseren Arbeitsausfälle zu verzeichnen hatte. Ausserdem dürfte der von den Banken, Sparkassen und Genossenschaften organisierte Kundenkredit zur Belebung der Nachfrage, insbesondere nach dauerhaften Verbrauchsgütern und Gütern des höheren Bedarfs beigetragen haben. Wie die Umsatzentwicklung in den einzelnen Branchen zeigt, hat die erhöhte Nachfrage nach diesen Gütern die Geschäftstätigkeit des Einzelhandels im vierten Quartal besonders beeinflusst.

Der Lebensmitteleinzelhandel erhöhte seinen Umsatz im vierten Quartal um ein Zehntel auf 11,5 Mrd. Fr. Gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit ergab sich bei unverändertem Preisniveau eine Umsatzzunahme um 5 vH.

Im Bekleidungshandel war die Geschäftstätigkeit in der Herbstsaison unbefriedigend. Im vierten Quartal erhöhte sich der Umsatz zwar der Jahreszeit entsprechend um rund zwei Drittel. Mit 8,4 Mrd. Fr. war der Wert der Verkäufe im letzten Jahresviertel jedoch, im Gegensatz zu der Entwicklung in den meisten anderen Branchen nicht höher als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Die Umsatztätigkeit im Bekleidungshandel wurde durch die verminderte Nachfrage nach Winterbekleidung auf Grund des aussergewöhnlich warmen und trockenen Herbstwetters beeinträchtigt. Verhältnismässig schwach war die Nachfrage nach wetterfesten Schuhen, so dass der Umsatz des Schuhhandels im vierten Quartal mit 1,2 Mrd. Fr. um ein Siebentel niedriger als in der entsprechenden Vorjahreszeit war.



Die Umsätze von dauerhaften Verbrauchsgütern, wie von Möbeln, Haushaltwaren, Rundfunkgeräten, Fahrzeugen usw., sind im Vergleich zum vierten Quartal 1952 besonders stark gestiegen. Die Möbelverkäufe nahmen gegenüber dem dritten Vierteljahr um knapp ein Drittel zu und waren um ein Fünftel höher als im letzten Jahresviertel 1952. An Eisen- und Haushaltwaren wurde etwa ein Fünftel mehr umgesetzt als im vorhergehenden Quartal. Der Einzelhandel mit Papier, Schreibwaren und Büroartikeln setzte im Vergleich zum dritten Quartal rund zwei Fünftel und gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit knapp ein Fünftel mehr um. Der Rundfunk- und Elektrohandel, der in der Weihnachtszeit erfahrungsgemäss die höchsten Umsätze des Jahres erzielt, verkaufte wie im Vorjahr 60 vH mehr als im vorhergehenden Quartal und über zwei Fünftel mehr als im letzten Vierteljahr 1952. Desgleichen hatte der Uhren- und Schmuckwarenhandel ein sehr gutes Weihnachtsgeschäft. Der Jahreszeit entsprechend sind die Umsätze des Fahrzeug- und Fahrradhandels gegenüber dem dritten Quartal zurückgegangen, sie waren aber fast doppelt so hoch wie in der gleichen Zeit des Jahres 1952.

Die Umsätze im Jahre 1953.

Die Geschäftstätigkeit des Einzelhandels hat sich im Jahre 1953, ausgehend von dem verhältnismässig günstigen Umsatzniveau im zweiten Halbjahr 1952 befriedigend entwickelt. Die Verkäufe waren in allen Quartalen höher als in der entsprechenden Vorjahreszeit, und die Umsatzsteigerung ging insbesondere im zweiten und vierten Vierteljahr über die jahreszeitlich zu erwartende Belebung hinaus, was zum Teil auf eine Erhöhung der Nachfrage nach dauerhaften Verbrauchsgütern oder qualitativ besseren Waren zurückzuführen sein dürfte.

Der Umsatz des Einzelhandels belief sich im Jahre 1953 auf insgesamt rund 115 Mrd. Fr. und lag um 10 Mrd. Fr. über dem Umsatz von 1952. Da sich das Preisniveau gegenüber 1952 im ganzen nicht verändert hat, ergibt sich eine reale Steigerung der Einzelhandelsumsätze um fast ein Zehntel. Beim Vergleich der beiden Jahresumsätze ist allerdings zu beachten, dass das Umsatzergebnis für 1952 von der verhältnismässig schwachen Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 1952 beeinträchtigt wurde. Vergleicht man daher

nur die Umsätze in der zweiten Jahreshälfte 1952 und 1953, dann ergibt sich eine Zunahme von knapp 7 vH, die der Gesamtentwicklung eher gerecht werden dürfte.

Die Nahrungs- und Genussmittelbranchen (ohne Tabakhandel) erzielten im Jahre 1953 einen Warenumsatz im Werte von 43 Mrd. Fr. gegenüber 38 Mrd. Fr. im Vorjahr. Da sich der Verbrauch an Nahrungsmitteln mengenmässig kaum in einem solchen Masse erhöht haben dürfte, ist anzunehmen, dass die Umsatzzunahme teilweise auf den Verkauf von qualitativ besseren und teureren Nahrungs- und Genussmitteln zurückzuführen ist.

Der Bekleidungshandel hat seinen Umsatz im Jahr 1953 nur unbedeutend von 24,1 auf 24,5 Mrd. Fr. erhöht. Innerhalb der Gruppe war die Entwicklung nicht einheitlich. Der Umsatz der Schuhgeschäfte war um 5 vH niedriger als im Vorjahr, während die Textilgeschäfte entsprechend mehr verkauft haben.

Möbel und Polsterwaren, Haushalt- und Porzellanwaren wurden um ein Sechstel mehr verkauft als im Vorjahr. Der Umsatz der Apotheken war um ein Fünftel grösser als 1952. Die Drogerien und der Handel mit kosmetischen Artikeln erhöhten ihren Absatz gegenüber 1952 um fast ein Zehntel, desgleichen die Büro- und Schreibwarengeschäfte. Der Einzelhandel mit Fahrzeugen und Zubehör sowie der Rundfunk- und Elektrohandel verzeichneten im Jahre 1953 die günstigste Entwicklung. Sie steigerten ihren Jahresumsatz um rund zwei Fünftel.

Die Entwicklung des gesamten Einzelhandels
und einiger ausgewählter Branchen im 4. Vierteljahr 1953 in Mill. Fr.
und in Messziffern (wertmässig)
(nach der Umsatzsteuerstatistik)

Branchengruppen und Branchen	Umsätze in Mill.Fr.			Umsätze in Messziffern Jahres $\bar{\phi}$ 1951 = 100		
	2	3	4	2	3	4
	Vierteljahr 1953			Vierteljahr 1953		
Gesamter Einzelhandel	27 094	27 098	34 278	124	124	157
Lebensmittel	8 315	8 604	9 602	142	147	164
Obst und Gemüse	427	338	330	150	119	116
Milch- und Milcherzeugnisse	1 191	1 085	1 127	154	140	146
Wein u. Spirituosen, alkoholfreie Getränke	401	429	476	144	154	171
Ernährung insgesamt	10 334	10 456	11 535	144	145	160
Textilien	4 263	4 051	6 822	94	89	150
Schuhwaren	1 050	778	1 192	117	87	133
Leder- und Galanteriewaren	194	222	361	88	100	163
Bekleidung insgesamt	5 507	5 051	8 375	97	89	148
Möbel und Polsterwaren	1 416	1 459	1 919	136	140	184
Eisen- u. Haushaltwaren						
Glas- u. Porzellanwaren	1 343	1 367	1 666	144	146	178
Drogen u. Kosmetikwaren	505	516	658	139	142	181
Apotheken	562	549	628	150	146	168
Nähmaschinen und Fahrräder	438	388	265	169	149	102
Fahrzeuge und Zubehör	318	401	371	147	186	172
Schreibwaren und Büro- artikel	489	577	821	120	142	202
Rundfunkgeräte und Elektro- waren	493	592	945	141	169	269
Uhren und Schmuckwaren	147	149	373	86	87	218
Lacke, Farben, Tapeten und Linoleum	300	242	273	121	98	111

Die Einzelhandelsumsätze in den Jahren 1952 und 1953
(nach der Umsatzsteuerstatistik)
in Mill.Franken

Wirtschaftsgruppe und Zweig	1952	1953	Veränderungen in vH
Einzelhandel insgesamt	105 355	115 090	+ 9
Ernährung	38 011	42 837	+ 13
Bekleidung	24 133	24 543	+ 2
<u>Einzelne Branchen</u>			
Lebensmittel	32 472	36 769	+ 13
Obst und Gemüse	1 470	1 479	+ 1
Milch und Milcherzeugnisse	4 069	4 589	+ 13
Textilien	19 358	19 798	+ 2
Schuhwaren	3 969	3 783	+ 5
Leder- u. Galanteriewaren	806	962	+ 20
Möbel und Polsterwaren	5 344	6 182	+ 16
Eisen u. Haushaltwaren Glas- und Porzellanwaren	4 735	5 511	+ 16
Drogen und Kosmetik	1 984	2 169	+ 9
Apotheken	2 001	2 386	+ 19
Nähmaschinen u. Fahrräder	1 265	1 379	+ 9
Fahrzeuge und Zubehör	986	1 398	+ 42
Büro- und Schreibwaren	2 194	2 410	+ 10
Rundfunk- u. Elektrogeräte	1 826	2 552	+ 40
Uhren und Schmuck	819	832	+ 2
Übriger Einzelhandel	22 057	22 891	+ 4